GEMEINDE NETTERSHEIM
DER BÜRGERMEISTER
SFB NE - AM

Vorlage 171 /XII.L.	
Datum:	11.06.2026

An den

Ausschuss für Umwelt, Energie, Forst- und Landwirtschaft	**Sitzungstag:**	16.06.2026
Haupt- und Finanzausschuss	**Sitzungstag:**	30.06.2026
Gemeinderat	**Sitzungstag:**	07.07.2026

zur Beratung in **öffentlicher** Sitzung

Bezeichnung des Tagesordnungspunktes:

Förderung einer Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) im Naturzentrum Eifel:
hier: Förderung im Förderzeitraum 2026-2029

☐ Die Vorlage berührt nicht den Etat des lfd. Haushaltsjahres.

☒ Die Vorlage berührt den Etat auf der Ertrags- und/oder Einzahlungsseite.

☒ Die Vorlage berührt den Etat auf der Aufwands- und /oder Auszahlungsseite

☒ Mittel stehen haushaltsrechtlich zur Verfügung.

☐ Mittel sollen über-/außerplanmäßig bereitgestellt werden

Deckungsvorschlag:

☐ Es entstehen Folgekosten – siehe anliegende Folgekostenberechnung.

Anlagen: ☐ Ja
☒ Nein

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat nimmt zustimmend zur Kenntnis, dass für die Bildung für Nachhaltige Entwicklung im Naturzentrum Eifel und die damit einhergehende Förderung von Personal- und Sachkosten eine weitere Zuwendung in Höhe von 276.043,53 Euro (Förderquote 80%) bewilligt worden ist und beschließt die förderkonforme Umsetzung durch eigenes Personal im Zeitraum 01.04.2026 bis 31.03.2029.

Begründung:

In seiner Sitzung vom 16.12.2025 hat der Rat der Gemeinde Nettersheim folgenden Beschluss (siehe Vorlage 67 /XII.L.) gefasst:
„Zur Weiterentwicklung und Fortschreibung der Gedanken und Ziele einer Bildung für Nachhaltige Entwicklung (kurz: BNE) im Naturzentrum Eifel ist eine Fortführung der Förderung als BNE-Regionalzentrum im Landesnetzwerk Nordrhein-Westfalen durch das Landesumweltministerium mit einer Förderquote von 80% für die Jahre 2026 bis 2028 anzustreben. Entsprechende Förderanträge sind auszuarbeiten und form- und fristgerecht einzureichen. Die benötigten Eigenanteile sind in den Haushalten 2026 ff. einzuplanen".

Mit Bescheid des Landesamtes für Natur, Umwelt und Klima NRW vom 31.03.2026 liegt der Gemeinde Nettersheim nun die Förderzusage für den Zeitraum 01.04.2026 bis 31.03.2029 vor.
Das Naturzentrum Eifel gehört somit weiterhin als Regionalzentrum zu einem Landesnetzwerk, bestehend aus über 30 Einrichtungen in ganz Nordrhein-Westfalen, die miteinander und für ihr jeweiliges Einzugsgebiet eine nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft fördern wollen. Es wird immer maximal eine Einrichtung pro Kreis gefördert – im Umkehrschluss soll die jeweilige Institution auch den gesamten Kreis im Zuge der Umsetzung der Projektbausteine betrachten und bearbeiten. Zeitgleich soll auf Kreisebene mit Partnern und auf Landeseben im Landesnetzwerk gemeinsam an Angeboten und Informationsmaterialien gearbeitet werden.

Das Landesnetzwerk Bildung für nachhaltige Entwicklung arbeitet daran, das BNE-Angebot in Nordrhein-Westfalen vielfältig und qualitativ weiterzuentwickeln und es langfristig in der gesamten Bildungslandschaft NRW zu etablieren.
Dazu vernetzt es alle Akteurinnen und Akteure im Land, die bereits auf dem Gebiet der BNE tätig sind oder es noch werden wollen.

Die Fördersumme für das Naturzentrum Eifel beläuft sich auf 276.043,53 €, die zuwendungsfähigen Gesamtausgaben betragen rund 345.000 € (Förderquote 80%). Im Rahmen des Projektes können neben Sachkosten (konsumtiv) auch Personalkosten für hauptamtliche Mitarbeitende gefördert werden.

Das Naturzentrum Eifel erhält mit der Förderung die Möglichkeit, Zuwendungen im Bereich der Personalkosten im Naturerlebnisdorf von rund 200.000 € in den drei Projektjahren abzurufen, was nicht nur im Zuge der laufenden Konsolidierungsmaßnahmen (siehe auch Vorlage 172 /XII.L.) eine wichtige Unterstützung für das freiwillige Engagement der Gemeinde Nettersheim darstellt. Neben einem wissenschaftlichen Mitarbeitenden, der mit rund 54% seiner Wochenstunden jetzt an einer BNE arbeiten kann, stehen weitere Mittel für die administrativ-organisatorische Abwicklung in Form einer 0,24-Stelle zur Verfügung.

Die einzelnen Projektbausteine gliedern sich in folgende Schwerpunkte:

1. Durchführung eines BNE-Bildungsprogramms für unterschiedliche Zielgruppen,
2. Maßnahmen zur Unterstützung des Landesprogramms Schule der Zukunft,
3. Netzwerkaktivitäten in der Region mit Kooperationen und der Beteiligung an (über-)regionalen Veranstaltungen,
4. Kooperation und aktive Mitwirkung im Landesnetzwerk Bildung für nachhaltige Entwicklung NRW sowie
5. fach- und projektbezogene Weiterbildung / Qualifizierung und Öffentlichkeitsarbeit.

Die Förderung und Arbeit des Naturzentrums Eifel soll der zunehmenden Bedeutung einer Bildung für Nachhaltige Entwicklung (kurz: BNE) als weitere Säule in der außerschulischen Umweltbildung Rechnung tragen.

Die Regionalzentren für Bildung für nachhaltige Entwicklung (kurz: BNE) leisten mit ihren Veranstaltungen und Angeboten einen wichtigen Beitrag dabei, Menschen aller Altersgruppen das Wissen, die Fähigkeiten, die Einstellungen und Werte zu vermitteln, die notwendig sind, um eine nachhaltige Zukunft zu gestalten. Mit Hilfe von BNE sollen alle Menschen befähigt werden, Entscheidungen zu treffen und Handlungen zu vollziehen, die sowohl den Umweltschutz als auch soziale Gerechtigkeit und wirtschaftliche Lebensfähigkeit berücksichtigen, um somit aktuelle und zukünftige Generationen zu unterstützen. Wichtig ist hierbei sowohl ein zeitlicher (Vergangenheit – Gegenwart – Zukunft) wie auch ein räumlicher Bezug (lokal – regional – global).

Inhaltlich sollen in der kommenden Förderperiode vor Allem die Aspekte Klimakrise, Schutz der natürlichen Nacht und Erhalt/Förderung der Biodiversität im Fokus stehen. Hierzu entwickelt das Naturzentrum Eifel bestehende Formate weiter, erarbeitet aber auch neue Bildungsangebote. Kooperationen mit Institutionen auf Kreisebene und darüber hinaus stärken nicht nur die überregionale Bildungsarbeit, vielmehr erlauben sie auch die Vorhaltung breiter gefächerter Angebote.

Ein wichtiges Augenmerk muss aber auch auf dem Thema liegen, den sperrigen Begriff einer BNE in die Gesellschaft zu bringen und diesen „salonfähig" zu machen. Das Naturzentrum Eifel ist hier mit seinem Leitgedanken „Begreifen durch erleben"

und den Grundgedanken eines „lebenslangen Lernens" bereits seit Jahrzehnten unterwegs.
Denn glücklicherweise ist der Wissendurst mit dem Abschluss von Schule, Ausbildung oder Studium noch nicht gestillt. Jede*r einzelne Bürger*in hat eigene Interessen und Dinge, die ihr oder ihm gefallen oder die sie begeistern. Und genau hier setzt BNE an: ganzheitlich und verzahnt. Es bringt nichts, nur eine Seite der Medaille zu betrachten.
In vielen Bereichen des Alltags spielt BNE eine Rolle: wie bewegt man sich von A nach B, wie wird der Müll getrennt, wie oft und in welcher „Qualität" wird eingekauft? Wo und wie kann man sich in der Gesellschaft, im Haupt- oder Ehrenamt engagieren. Und was kann alleine oder als Teil einer Gemeinschaft getan werden, damit auch die Kinder, Enkel und Urenkel einen lebenswerten Planeten mit einer intakten Gesellschaft ihr zu Hause nennen können.

gez. Crump

_____

Bürgermeister